

„Europa ist auf der Pilgerschaft geboren“

Anlehnung an das Goethe-Wort: Ausstellung im Heimatmuseum widmet sich heiligen Wanderern

VON ANKE VEHMEIER

BEUEL. Sehen, staunen, lernen – eine ganz besondere Ausstellung ist ab Freitag, 13. Juli, im Beueler Heimatmuseum in der Wagnersgasse zu sehen. Denn dann sind eine Menige Heilige zu Gast in der Museumsscheune. „Europas Heilige Wanderer“ lautet das Motto der Ausstellung, die die Besucher in eine fantastische Reise durch die Jahrhunderte unseres Kontinents entführt. Es werden Geschichten und Legenden von fernen Ländern, Martyrium und Todesqualen, von Wundern und Erleuchtung erzählt. „Im europäischen Kulturjahr möchten wir zeigen, was Europa verbindet, welche kulturellen Grundlagen die Europäer teilen“, sagt Inke Kuster.

Die Kuratorin hat mit viel Hingabe und Liebe zum Detail eine beeindruckende Ausstellung gestaltet. „Heilige hinterlassen Fußspuren“, sagt Kuster und so folgen die Besucher aufgeklebten goldenen Spuren durch die Schau. „Wir sehen die Heiligen in Kirchen, über Portalen und auf vielen Bildern. Doch die Bedeutung der Heiligen ist vielen Menschen nicht mehr präsent“, sagt die Kuratorin. So wanderten etwa die Reliquien der Hei-

ligen durch ganz Europa und die Pilger wanderten zu den Gräbern und Verehrungsstätten. Anhand einer Karte wird das dichte Netz der Pilgerwege durch ganz Europa dokumentiert. „Das ist absolut faszinierend und zeigt die Bedeutung des Wanderns für den Austausch und das Kennenlernen fremder Kulturen“, erklärt Kuster.

Johann Wolfgang von Goethe prägte das Wort „Europa ist auf der Pilgerschaft geboren“. Zu sehen sind zahlreiche Illustrationen, Bücher, Bilder und Büsten der verschiedenen Heiligen. „Bei der Auswahl war mir wichtig, dass die Heiligen einen Bezug zu Beuel und den Menschen hier haben“, sagt Kuster. Besonders stolz ist das Museum deshalb auch darauf, dass der Großteil der Exponate Leihgaben aus dem Besitz von Beueler Familien und Institutionen sind. „Wir haben eine Büste der Elisabeth von Thüringen aus Beuel und einen Nepomuk von Schifferverein“, erklärt Kuster. Unter den vielen herrlichen Kleinodern gibt es zudem ganz besondere Exponate zu entdecken. „Wir haben zum Beispiel die Figur des Sankt Petrus, die das Rhein-Hochwasser von 1784 überlebt hat“, berichtet Kuster.

Es gibt auch eine moderne Hei-



Inke Kuster mit einer Nepomuk-Figur, eine Leihgabe des Schiffervereins.

FOTO: VEHMEIER

ligen-Skulptur von Ermemann Sander zu bewundern. Kuster hat zu den Heiligen spannende Geschichten recherchiert, etwa zum St. Sebastian. In den Darstellungen ist er jeweils mit Pfeilen gespickt zu sehen. „Im 16. Jahrhundert glaubte man, dass die Pest so schnell angeflogen kommt wie ein Pfeil. Welche Bedeutung die Infektionskrankheit und der Heilige, der vor ihr schützen sollte, hatten, zeigt allein die Zahl der Kapellen die zu Ehren des St. Sebastian errichtet wurden, 104 in Deutschland und zig weitere in ganz Europa“, sagt Kuster. Auch St. Martin werde in ganz Europa verehrt – sein Pilgerweg führt von Ungarn bis ins französische Tours. „Eine ganze Kiste mit Exponaten zum Heiligen Mar-

tin habe ich von der Diözese in Rotenburg erhalten. Das sind Karten, Pilgerpässe und Stempel – einfach ganz toll“, sagt die Kuratorin. Alle Heiligen hätten bestimmte Merkmale und Zeichen, an denen die Menschen sie erkennen konnten, wie etwa der Heilige Petrus mit Hahn und Schlüssel. Eine besondere Bedeutung für Beuel habe Nepomuk. „Er ist für uns ganz wichtig, weil er vor Wasser schützen soll. Und auch dem Heiligen Josef haben wir eine Schautafel gewidmet“, sagt Kuster. Die weiblichen Heiligen hätten eine überragende Rolle. Zu nennen seien Kaiserin Adelheid, Hildegard von Bingen und Elisabeth von Thüringen, aber auch Magareta von Antiochien, die den Drachen besiegte, und Barbara von Nikomedien stehen speziell für die Belange von Frauen.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung „Europas Heilige Wanderer“ ist vom 13. Juli bis zum 13. Oktober im Heimatmuseum Beuel jeweils mittwochs, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Zudem gibt es am 16. August den Vortrag „Wie kam Nepomuk an den Rhein“ von Manfred Spata und am 13. September „Pilgerland Eifel“ von Walter Töpner, jeweils um 18 Uhr. Eintritt und Führungen sind kostenlos, um eine Spende wird gebeten. *veh*